

Wittgensteiner Zeitung

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Laasphe,
der Aemter Wittgenstein, Banse und Grndtebrück

Schriftleitung, Druck und Verlag von Ernst Schmidt in Laasphe.

Bei Anzeigen wird die einseitige
Zeile oder deren Raum mit 50 Pfg.
berechnet. Reklamezeile 70 Pfg. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Girokonto Kreis Sparkasse Laasphe Nr. 89
Postfachkonto Cöln 40449

Nummer 67

Laasphe, Samstag den 5. Juli 1919

44. Jahrgang

Ämtliches.

Bekanntmachung.

Dank der sparsamen Bewirtschaftung des Mehlens ist der Regierungsbrot Preis ebenso wie der Regierungsbezirk Düsseldorf und der industrielle Teil des Regierungsbezirks Münster in der Lage, von Mitte Juli an die allgemeine Brotration für den Versorgungsberechtigten pro Woche um $\frac{1}{4}$ Pfund auf 5 Pfund zu erhöhen. Die ausgegebenen Brotmarken bleiben bestehen. Auf den 3. Abschnitt kann wahlweise die doppelte Brot- oder Mehlmenge entnommen werden. Mit Rücksicht auf die allgemeine Erhöhung kommen die den Schwerarbeitern bisher gewährten Brotzulagen von $\frac{3}{4}$ Pfund wöchentlich allgemein in Fortfall. Die Schwerarbeiterbrotzulagen bleiben in der Höhe von $\frac{1}{4}$ Pfund wöchentlich vorläufig bestehen. Nur der unverheiratete Schwerarbeiter erhält somit $\frac{1}{4}$ Pfund weniger als bisher, während der verheiratete Schwerarbeiter schon für sich und seine Ehefrau um $\frac{1}{4}$ Pfund besser gestellt ist als früher. Je mehr Kinder vorhanden sind, desto höher ist die Brotversorgung der Schwerarbeiterfamilie.

Verleburg, den 1. Juli 1919.

Der Landrat. J. B. Hornung, Kreisdeputierter.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 2. Juni 1919 betr. Abstimmung über die Errichtung einer Zwangssinnung für das Schmiedehandwerk für den Bezirk des Kreises Wittgenstein bringe ich weiter zur Kenntnis der beteiligten Handwerker, daß die Abstimmungstermine mit dem 30. Juni geschlossen worden sind und bis zum 25. Juli zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten in meinem Geschäftszimmer öffentlich ausliegt. Nach Ablauf der Frist angebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Verleburg, den 1. Juli 1919.

Der Landrat. J. B. Hornung, Kreisdeputierter.

Der Verband westfälischer Rotviehhändler beabsichtigt eine Anzahl guter Rotviehbulen im Alter von 10-18 Monaten im hiesigen Kreise anzukaufen. Es kommen natürlich nur Bullen in Frage, die im rechten Ohr die Nummer der Mutter tragen. Es wird gebeten, verlässliche gute Bullen alsbald hierher anzumelden.

Verleburg, den 3. Juli 1919.

Wittgensteiner Herdbuchgesellschaft in Verleburg.

Landwirtschaftliche Maschinen.

Gemäß Verfügung der Deutschen Waffenstillstands-Kommission erlaube ich jeden Kreiseingesessenen, der sich im Besitz landwirtschaftlicher Maschinen oder Betriebsgeräte, Maschinenteile oder sonstiger landwirtschaftlicher Gegenstände aus den ehemals besetzten Gebieten Frankreichs und Belgiens befindet, dieselben umgehend hier zur Anmeldung zu bringen.

Verleburg, den 3. Juli 1919.

Der Landrat. J. B. Hornung, Kreisdeputierter.

Harte Prüfung.

Kriminal-Roman von Max Hoffmann.

(Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

Da öffnete sich leise die Tür, und ein schlanker, junger Mann schob sich fahrig herein. Sie stieß einen kleinen Schrei aus und streckte wie abwehrend die Hände gegen ihn aus, aber er schloß blitzschnell ganz leise die Tür und trat ihr dreist näher.

„Bruno, wo kommst Du her, und wie bist Du hereingekommen?“

Auf seinem häßlichen Vogelgesicht erschien ein höfliches Grinsen. „Ja, siehst Du, Du kennst meine Geschichte! Ich bin noch nicht ganz. Ich sah das Dienstmädchen hinstehen, und da bei diesen schönen Türschlössern schon ein einfacher Draht nötig, um sie zu öffnen, so nahm ich die günstige Gelegenheit wahr, um einmal ein ernstes Wortchen mit Dir zu reden. Nun, wie weit bist Du eigentlich? Hat der Alte Geld hier? Und wieviel ist es?“

„Bruno, ich beschwöre Dich, laß ab von —“

„Zum Dommerwetter“, unterbrach er sie grob. „Nach bloß kein Theater! Du weißt doch, daß ich abgebrannt bin wie eine Kirchenmaus. Wir müssen Geld haben oder können uns möglichst bald begraben lassen. Da das aber durchaus nicht meine Absicht ist und ich das dringende Verlangen habe, noch einige Jahre das Dasein auf dieser runden Kugel zu genießen, so bleib mir nichts weiter übrig, als mir auf verständliche Weise die Mittel dazu zu verschaffen.“

„Auf verständliche Weise!“ stöhnte sie.

„Frei! Oder dachtest Du etwa, es soll durch sogenannte ehrliche Arbeit geschehen? Was man damit verdienen kann, ist für die Rache. Also bitte, wir haben nicht viel Zeit zu verlieren, wieviel hat der Alte?“

„Dreißigtausend Mark.“

„Gut in der Tat?“

„Ja.“

Er schmatzte mit der Zunge. „Damit läßt sich schon eine Weile ganz hübsch leben. Und — an hore! Du wirst heute nacht auf dem Korridor dafür so — daß von dort die Luft rein bleibt. Damit Du von dem Verdacht frei bleibst, wähle ich einen anderen Weg. Die Lage des Krankenzimmers ist mir ja bekannt. Du wirst das Fenster heute abend an-“

Vor der Ratifizierung.

Die Regierung der Entente werden versuchen, die Ratifizierung des Friedensvertrages von den verschiedenen Parlamenten in kürzester Frist zu bewirken. Clemenceau hat bereits den Friedensvertrag der Kammer vorgelegt, die ihn an einen Ausschuß verweisen wird. „Echo de Paris“ glaubt, daß die Deutschen den Vertrag bis zum 3. August ratifiziert haben werden. An diesem Tage werde alsdann die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland erfolgen. Es sei wegen der Unfertigkeit der deutschen Regierung unwahrscheinlich, daß Frankreich sofort einen Botschafter in Berlin ernennen dürfte, zuerst würde ein Geschäftsträger. Frankreich vertreten.

Die Stimmung in London und in Paris.

Londoner Depeschen des „Corriere della Sera“ schildern die Stimmung der Bevölkerung trotz des Friedensschlusses als gedrückt. Die radikalen Elemente halten den Vertrag für brutal und ungerecht und erblicken in ihm die Quelle neuen Hasses und neuer Kriege. Die Liberalen verlangen die sofortige Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund sowie die Revision der den Wilsonschen Punkten widersprechenden Klauseln. In Paris dagegen herrscht andauernd allgemeiner Karneval. Unter den vielen Maskenzügen, welche die Boulevards beleben, befindet sich auch eine weißgekleidete Friedensgöttin, umgeben von Blumen freuenden Kindern in blau-weiß-roten Gewändern. Der Friedensgöttin folgte ein von Studenten gezogener Sarg mit der Puppe des Kaisers.

Auch Bethmann Hollweg.

Die Antwort der Entente auf das Anerbieten Bethmann Hollwegs, sich an Stelle des Kaisers den Verbündeten zur Verfügung zu stellen, wird ablehnend lauten. Die Entente ließ erklären, daß außer dem Kaiser auch Bethmann Hollweg zu denjenigen deutschen Persönlichkeiten gehöre, deren Auslieferung oder Vorgerichtstellung verlangt würde. — Feldmarschall Hindenburg äußerte einer Abordnung Göttinger Studenten gegenüber: „Wenn die Feinde mich alten Mann, der nur seine Pflicht tat, an die Wand stellen wollen, dann sollen sie mich haben. Sie werden damit nur eine Schande mehr auf sich laden.“

Im englischen Unterhause teilte der Unterstaatssekretär Harmsworth mit, daß die Verhandlungen mit der holländischen Regierung über die Auslieferung des Kaisers eröffnet worden sind.

Rechtsverwahrung des Orients.

Die Verhandlungen des parlamentarischen Ak-

tionsausschusses Nord im Landeshause zu Danzig führten zu dem Ergebnis, daß bei Ratifizierung des Friedens eine feierliche Rechtsverwahrung gegen die Vergewaltigung des Orients eingelegt werden soll. Zu diesem Zwecke sollen die Abgeordneten der Gebiete, für die der parlamentarische Aktionsausschuß Nord gebildet ist, nach Berlin zu einer Gesamtagung berufen werden. Der Aktionsausschuß ist der Ansicht, daß die Bevölkerung des Orients mit dem Spruch der Nationalversammlung sich abfinden muß. Indem aber die Bevölkerung die drückenden Pflichten des Weltfriedens auf sich nimmt, wird sie andererseits die ihr verbliebenen Rechte mit aller Entschiedenheit wahrnehmen. An die in den Abstimmungsbezirken wohnenden Deutschen richtet der Aktionsausschuß die dringende Bitte, ihr Volkstum hochzuhalten und sich bei der Stimmabgabe weder durch Drohungen noch durch Lockungen beirren zu lassen.

Baldige Ratifizierung des Friedens.

Die Reichsregierung beschäftigt sich mit dem Gedanken, den Friedensvertrag sobald als möglich durch die Nationalversammlung annehmen zu lassen, damit die Ratifizierung des Vertrages seitens der deutschen Regierung bald erfolgen kann. Nach dem preussischen Recht muß vorher, da es sich um Abtretung preussischer Gebiete handelt, die Zustimmung der preussischen Landesversammlung eingeholt werden. Die Annahme des Vertrages durch die beiden Parlamente soll noch vor der parlamentarischen Sommerpause erfolgen.

Neues vom Tage.

Die Heimbeförderung unserer Gefangenen.

Karlsruhe, 4. Juli. Städtische Blätter berichten, daß die Rückbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen, die Ende Juli endgültig beginnen soll, mehrere Wochen in Anspruch nehmen wird, aber im September vollendet sein dürfte. Die französische Regierung werde unmittelbar nach der Heimbeförderung der Gefangenen die deutsche Regierung ersuchen, große Massen von deutschen Arbeitern nach Frankreich zur freiwilligen Hilfsleistung beim Wiederaufbau der zerstörten Gebiete zu entsenden.

Der Eisenbahnstreik in Frankfurt a. M.

Frankfurt, 3. Juli. Der Eisenbahnverkehr ist heute früh 6 Uhr infolge des Ausstandes der Eisenbahner vollkommen eingestellt worden bis auf die Züge, die nach dem besetzten Gebiet fahren, um Komplikationen mit der Entente zu vermeiden. Die wichtigsten Lebensmittel und die Züge mit lebendem Vieh werden durch die Streikleitung befördert.

Frankfurt, 3. Juli. Nach 12 Uhr Mitternacht wurde der Frankfurter Hauptbahnhof nach Straßburg geräumt.

den war, heringekommen und war jetzt dabei, den Kaffee zu kochen. Gleich nach dem Uhrschlage der gnädigen Frau nach dem Frühstück zu schellen, und die gnädige Frau, daß die Herrin sehr ungehalten werden würde, wenn sie das gewünschte nicht gleich erhielt. Sie hielt deshalb das silberne Tablett mit dem Service bereit, um auf das erste Klingelzeichen alles hineinbringen zu können.

Aber es wurde ein viertel auf acht, es wurde halb acht, ohne daß das Zeichen kam. Sie begann unruhig zu werden. Kein Laut war aus den Vorderzimmern zu hören, und diese unheimliche Stille beängstigte sie. Es war, als wenn etwas Bedrückendes in der Luft läge, das ihr Furcht einflößte. Warum schlummerte die gnädige Frau gerade heute so lange, wo es doch bekannt war, daß es mit dem Herrn jeden Augenblick zu Ende sein konnte? Sie trippelte aufgeregt hin und her, legte das Ohr an die Küchentür und öffnete sie schließlich, um zu lauschen, aber es blieb alles still wie zuvor.

Was sollte sie nur tun? An die Tür der Herrin zu klopfen, wagte sie nicht. Einmal hatte sie es getan und war deshalb gescholten worden. Es war ihr geradezu gelangt worden, sie solle sich das nicht noch einmal unterstellen, wenn sie nicht ihre Kündigung haben wolle.

Doch allein in dieser Ungewissheit zu bleiben, dazu fürchtete sie sich zu sehr, und so schlich sie endlich, es war bereits dreiviertel acht geworden, an das Zimmer der Schwester und klopfte dort erst schüchtern und dann, als keine Antwort kam, etwas lauter.

Es währte eine ganze Weile, ehe sich drinnen etwas regte. Es war, als wenn sich jemand im Bett bewegte und herbeiwegte, und dann erdauerte unter lautem Gähnen die Stimme der Schwester: „Ja! Was gibst denn? Werde ich denn gewarnt?“

„Ach, Fräuleinchen“, sagte das Dienstmädchen kläglich, „bei der Herrschaft ist es so merkwürdig still, die gnädige Frau hat ja auch noch gar nicht das Frühstück verlangt.“

„Wie? Aber es ist ja gleich acht Uhr!“ rief die Schwester. „Warten Sie, ich werde sofort kommen!“

Nach kurzer Zeit öffnete sie die Tür und vollendete, während das Mädchen auf sie wartete, auch ihre Morgen toilette. (Fortsetzung folgt.)

Nachweisung über die Milch- und Butterablieferung der Haushalter des Stadtbezirks Laasphe im Monat Mai 1919.

Nr.	Name	Wohnung (Straße, Haus-Nr.)	Anzahl der Kühe	Abgelieferte Milch Butter Pfd.
42.	Güntherhauer, Wg.	Wasserstr. 2	2	92
76.	Hef, Salomon	Königsstr. 33	1	nichts
77.	Mühl, Eberhard	Bahnhofstr. 69	1	97
78.	Schäfer, Karl	Fürstentw. 8	3	nichts
79.	Dürr, August	Wallstr. 63	1	68
80.	Schneider, Friedrich	Wallstr. 11	1	nichts
81.	Stöcker, Wilhelm	Hesselsbaderweg 8	1	37 1/2
82.	Walle, Christian	Mauerstr. 28	2	nichts
83.	Rangenbach, Friedrich	Wwe., Bräudenstr. 13	1	70
84.	Born, Heinrich	Friedrichstr. 10	1	nichts
85.	Helwes, Gustav	Bahnhofstr. 54	1	nichts
86.	Schäfer, Wilhelm	Königsstr. 8	4	nichts
87.	Häuser, Friedrich	21	2	72
88.	Ungerer, Christian	Wwe., Feldstr. 8	1	nichts
89.	Schäfer, Wilhelm	Feldstr. 14	2	nichts
90.	Koch, Friedrich	Bahnhofstr. 42	1	30
91.	Höfe, Ludwig	Bahnstr. 37	1	nichts
92.	Duchardt, Christian	Schloßstr. 10	1	nichts
93.	Schmidt, Otto	Banefstr. 15	1	27
94.	Schmannshausen, Friedrich	Banefstr. 2	1	nichts
95.	Brüger, Fritz	Schloßstr. 14	1	62
96.	Häuser, Rudolf	Friedrichstr. 18	1	nichts
97.	Schneider, Karl	Bahnstr. 35	2	nichts
98.	Honi, Salomon	Schloßstr. 16	1	15
99.	Feuring, Friedrich	Wallstr. 33	2	nichts
100.	Rangenbach, Karl	Königsstr. 20	2	31
101.	Benfer, Fr.	Sattler	2	nichts
102.	Amos, Wilhelm	Bahnstr. 18	3	124
103.	Bomhof, August	Wwe., Wasserstr. 52	2	31
104.	Steinmetz, Arthur	Bahnstr. 19	2	124
105.	Bode, Wilhelm	Mauerstr. 36	2	155
106.	Mengel, Jakob	Steinweg 12	2	243
107.	Altenbach, Heinrich	Dammstr. 13	2	nichts
108.	Walle, Fr.	Schloßstr. 27	1	nichts
109.	Strad, Friedrich	Dammstr. 17	2	124
110.	Davidis, Karl	Bahnhofstr. 21	1	124
111.	Schneider, Karl	Königsstr. 22	1	93
112.	Roth, Karl	Mühlenstr. 3	2	nichts
113.	Schäfer, Wilhelm	Dammstr. 7	1	nichts
114.	Schäfer, Friedrich	Bergstr. 13	1	124
115.	Prinzessin Theda	z. S. W.-P., Emmaburg	1	124
116.	Stumpf, H.	Bahnstr. 19	2	93
117.	Höfe, Fr.	Laasphehütte 21	3	nichts
118.	Hoffmann, Oskar	5	2	nichts
119.	Weber, Friedrich	13	2	124
120.	Wagner, Christian	8	2	124
121.	Roth, Adolf	9	2	124
122.	Wald, Fr.	Wwe., 2	2	124
123.	Gerdhardt, Chr.	Wwe., 6	2	124
124.	Wagner, Ludwig	10	2	124
125.	Schmannshausen, Chr.	20	2	124
126.	Schmannshausen, Chr.	15	2	124
127.	Fischer, Jakob	14	2	124
128.	Krämer, Ludwig	25	2	124
129.	Bode, Christian	3	2	124
130.	Wagner, Friedrich	18	2	124
131.	Schreiber, Friedrich	7	2	124
132.	Frank, L.	Wwe., 12	2	124
133.	Wagner, Heinrich	22	2	124
134.	Schäfer, Heinrich	1	3	124
135.	Schäfer, Friedrich	4	1	93
136.	Gödel, Friedrich	17	1	nichts
137.	Roth	23	1	nichts
138.	Schmannshausen, Aug.	24	1	nichts
139.	Dörr, Friedrich	2	2	1 1/2
140.	Osterrath, Joh.	Laasphe		
141.	Wid, Heinrich	Bahnhofstr.		

Vorstehendes Verzeichnis über Milch- und Butterablieferung der Haushalter des Stadtbezirks Laasphe im Monat Mai wird hiermit veröffentlicht. Gegen verschiedene Haushalter, die ihren Ablieferungspllichten gänzlich oder überaus schlecht nachgekommen sind, ist bereits das Strafverfahren eingeleitet; weitere nachlässige Haushalter haben die Einleitung des Strafverfahrens zu veranlassen.

Offentlich tragen die allmonatlichen Veröffentlichungen der Milch- und Butterablieferungen dazu bei, daß die Haushalter ihre Verpflichtungen der Allgemeinheit gegenüber für die Folge gewissenhaft erfüllen.

Laasphe, den 30. Juni 1919.

Die städt. Wirtschaftskommission:
A. Buschhaus, W. Duhard, E. Mengel, Aug. Mittelmann,
Ludw. Müller, Otto Schmid, Berensmann.

Vertreter

Gef. Angebote an Welt, Siegen i. Westf., Edlerstr. 7.

Neu eingetroffen! Wie Friedensware!

Ematellack, weiß, gar. rein. Vorriechfarbe dazu, freichzeitig. Vermeiden. Aufhodenlad in 1 kg. Dosen, von unbegrenzter Haltbarkeit, freichfertige Farben für innen und außen. Spirituslade, Möbellack, Mattierung usw. sofort ab Lager lieferbar.

Heinrich Nüchtern, Weidenau-Sieg,
Nähe Amtshaus. Telefon Nr. 1027.

Freiwillige meldet Euch
beim
Freikorps Hülsen
Siegen, Bahnhofstr. 2.

Ludwig Schröder Laasphe empfiehlt

Strohütte billigt, leichte Sommer- u. Reisemützen.

Alles in reichhaltiger Auswahl.

Empfehle mich zum
Schlagen von Samen
gegen amtlichen Schlagschein. Wenn vorher angemeldet, können Öl und Ölsäuren an demselben Tage mitgenommen werden.

Adam Klein, Delmühle,
Quotshausen, Kreis Biedenkopf.
Öffentliche Fernsprechstelle.

Sachsenwerk, Licht- u. Kraft-Actiengesellschaft Niedersedlitz-Dresden.

Ingenieurbüro Dortmund.

Elektromotoren für Dreh- und Gleichstrom mit allem Zubehör für Industrie und Landwirtschaft. Vollständige Einrichtungen für Beleuchtungs-Anlagen.

Anfragen sind zu richten an:
Otto Storek, Berleburg.
Telephon 22, Mollstr. 5.

D-Guano u. Kohlenfauren Düngekalk

für Hanberg, Feld- und Viehwirtschaft,
prima hochprozentige Ware, empfiehlt zu Fabrikpreisen
in Waggonladungen

Aug. Otto sen., Geisweid i. Westf.
Auf Wunsch Muster sendungen.

Für Wiederverkäufer!

Schuhcreme, 600 g.-Dose per 100 Stck M. 260.—
Lederfett, 500 g.-Dose per 100 Stck M. 150.—
" 1000 g.-Dose per 50 Stck M. 150.—
" 2 1/2 kg.-Dose per 20 Stck M. 6.50
Maschinenfett in 12 1/2 kg.-Kübel per 100 Pfd. M. 165.—
Wachspolier, hochschäumend per 100 Pfd. M. 165.—
Wachsfettseife in 1 Pfd.-Kübel, hochschäumend, per 100 Pfd. M. 400.—

Kappi & Reuter
Wudersbach (Sieg) — Telephon Amt Veldorf 105

Farbe und Lacke

aller Art liefert
Heinrich Hackler,
Siegen,
Gruben- u. Hüttenbedarf.

Solinger Stahlwaren.

Verfilberte Tischmesser
im Einzel, pr. Dhd. 45 Mt.,
Gabeln, Dhd. 44 Mt.,
Ecklöcher, Dhd. 40 Mt.,
Zerkloßel, Dhd. 35 Mt.
Alles verfilbert.
Taschenmesser, Eisenbein-
schale, Stielig, Dhd. 35 Mt.,
liefert per Nachnahme
S. König,
Solingen 137.

Brennholz und Schanzen

liefert
Edm. Stok,
Solingen.

Vertreter

für den Verkauf von Wand-
geldschranken und diebes-
sicheren Kassen an Private
gesucht. Hoher Verdienst.
Redigewandte Herren wollen
Off. an B. Gysen, Essen,
Rheinische Straße 60 senden.

Achtung!

Dienstag den 8. Juli, abends 8 1/2 Uhr
im Saale des Herrn Ditzgrabe
in Grudtebrück
Saitenspiel d. weltbekannt. Zauberkünstlers
Bellachini.

Noch nie hier gesehen! Wunderbare, fast an
das unglaubliche grenzende Vorstellungen, so-
wie Zauberkunst, Gedankenlesen, Spiritismus,
Sellschen, Bauchreden mit künstlich
sprechenden und singenden Menschen usw.
Kommen und Staunen!

Freie der Plätze: Sperrst. 2.50 M., 1. Pl. 2.00 M.,
2. Pl. 1.50 M. Vorverkauf bei Herrn Ditzgrabe.

Regierungstreue Wehrfähige

werden noch angenommen bei
Rechtswehr-Inf.-Regt. 22

1. Batl. (früher Regt. 80)
Werbestelle Weiburg,
Garnison Herborn.
2. Batl. (früher Regt. 81)
Werbestelle Weiburg,
Garnison Siegen.
3. Batl. (früher Regt. 87)
Werbestelle Fulda,
Garnison Fulda,
Regimentswerbestelle:
Schloß Brannfels/Lahn.
Militärpapiere, begehrtlich
begehrte Führungszeug-
nisse mitbringen.

Mehrere kräftige junge Leute,

welche Gegenstände gegen
ih. die

Schlosserei

zu erlernen, flehen sofort ein
Herrn. Stimpel u. Co.,
Geisweid,
Eisen- u. Blechwarenwerk.

Zum Verkauf von Weizen,
Bürsten und Pinsel an
Wiederverkäufer und Hand-
werker suche gewandten

Vertreter

gegen gute Provision.
Heinr. Hackler, Siegen,
Gruben- u. Hüttenbedarf.
Ein kräftiger

Junge

als Schlosserlehrling stellt
sofort ein
Albert Goebel, Schlosserei,
Weidenau-Sieg.

Mädchen

für gleich oder später sucht
Frau Fritz Gold,
Marburg, Wetterstraße 32.

Ereues, tüchtiges
Dienstmädchen
für Haus und leichte Land-
wirtschaft gesucht.
Frau Fritz Gold,
Marburg, Wetterstraße 32.

Benzinmotor

nebst
Dreschmaschine
zu verkaufen.
Gg. Thris, Wallau.

1 Waggon Heu,

möglichst Kleebheu, zu
kaufen gesucht.
Metallwerke Attendorn
G. m. b. H.,
Attendorn.

Glaserkitt,

1a. Qualitäten zu Mt. 1.40,
1.60 und 1.80 pro Kilo
liefert prompt
Heinr. Hackler, Siegen,
Gruben- u. Hüttenbedarf.

Bekanntmachung.

An die Inhaber von
Leuchtmittelkarten
werden bis zum 10. d. Mts.
in dem Geschäft Wilhelm
Hoch Kerkzen abgegeben.
Laasphe, den 4. Juli 1919.
Der Bürgermeister:
Berensmann.

Volkshochschule Laasphe.

Um Ablieferung der ent-
liehenen Bücher wird gebeten.
Der Vorstand.

Prouss. Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 6 (Ziehung
15. und 16. Juli)
1/1 1/2 1/4 1/8 Lose.
M. 42,—, 21,—, 10.50, 5.25
Siegen. H. Kauf,
Prouss. Lotterieverwalter.
P. S. Bestellungen auf
Lose werden auch von Herrn
Germann Jang Laasphe
entgegengenommen.

Mittelschwerer Wagen mit Ernte- und Holz- richtung, 1 Kar- toffelbehaufpflug, 1 Schaufelpflug u. 1 Kornhackepflug

hat zu verkaufen.
Friedr. Rangenbach,
Laasphe,
Wegstr. 1.

Einige Wagen Streu

abzugeben. Zu erfragen im
Wittgensteiner Hof
in Grudtebrück.

Gut erhaltener
Rüchenschrank
abzugeben.
August Wehn,
Laasphe, Königsstr. 34.

Gebrauchter
Schreibtisch
zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle der Wittgenst.
Zeitung.

Im Erwerbsleben stehende
junge Fräulein sucht für
sich und ihre 6jährige Tochter
für drei Wochen im Monat
August zwecks Erholung
geeigneten

Landaufenthalt.
Angehore mit Preisangabe
unter E. J. 2 an die Ge-
schäftsstelle der Wittgenst.
Zeitung.

Kirchlicher Anzeiger.
Evangelischer Gottesdienst
in Laasphe.
3. S. u. Trinitatis, 6. Juli.
10 Uhr: P. Bauer.
Sammlung für das Petristift
Göller.
2 Uhr: Rinderkottensdienst.
10 Uhr in Puderbach:
P. Adams.

Dankagung.

Für die uns beim Hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres lieben Vaters bewiesene Teilnahme, Herrn Dr. Meißner für seine ärztliche Hilfe und seinen unermüdblichen Rat während des langen Krankenlagers, Herrn Parrer Walke für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie allen Kollegen unseres lieben Verstorbenen aus Erndtebrück und Verleburg sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Familie Winter.

Erndtebrück und Siegen,
den 2. Juli 1919.

Größere Sendungen

Kleider-Stoffe,

Nessel,

Giamosen, Flanelle

sind eingetroffen, ferner eine Sendung

Reichsware

in

Anzügen, Joppen, Hosen

(solche Ware nur an Verbraucher, Händler ausgeschlossen), sind bei mir zu haben.

Max Rosenbaum

Telephonruf
84.

Laasphe

Telephonruf
84.

Verzinkte Eimer,

Eisenläster, Transportkannen, Hobbock, Spülwannen, Wasch- und Viehtisch, Zauschesser, Zauschdöcker, Viehkannen, Kaffeebrenner usw. sowie Blechdosen laufend in größeren Mengen lieferbar.

Erich Gabriel G. m. b. H., Siegen.

Postfach 81. — Telefon 306

Kreis-Sparkasse Laasphe.

Zweigstelle Erndtebrück.

Hauptstrasse No. 42.

Annahme von Spareinlagen bei täglicher Verzinsung.

Gewährung v. Darlehen unter günstigen Bedingungen.

Eröffnung von Scheckkonten und Kreditgewährung in laufender Rechnung.

Einlösung von Schecks und Ausführung von Ueberweisungen.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Uebernahme der Auslosungskontrolle.

Vermietung von Schliessfächern bei der Hauptstelle.

Verwahrung von Wertgegenständen in der Silberkammer.

Ausgabe von Heimsparbüchern.

Die Geschäftsstunden sind in der Regel Werktags von 8—12 Uhr vormittags und 1—6 Uhr nachmittags.

Bestimmte Geschäftsstunden, insbesondere für Auswärtige, sind Montags und Donnerstags von 8—12 Uhr vormittags.

Mehrere Steinbrecher

auf sofort gesucht.

Friz Koch, Baugeschäft, Laasphe.

Fabrik- u. Plagarbeiter

für unsere Werke in Meggen und Langenei gesucht.

Meagener Walzwerke.

Empfehle mich zur Anfertigung sämtlicher u. dgl. ebenso wie: Flechten, Puppen, Perücken, Auffäßen von verbliebenen Köpfen gut und billig

Kaufe stets ausgekämmtes Frauenhaar

zu höchsten Preisen an.

Friseurgeschäft August Wehn, Laasphe, Königstraße Nr. 34.

Wieder eingetroffen:

Nessel, Hemdentuch, Hemdenflanel, baumwollene Kleider- und Schürzen-Stoffe,

Voile

einfarbig und gemustert, weiße Seide für Brautkleider.

Anzug-, Hosen- u. Mantelstoffe,

Fertige Arbeiter-Hosen und -Hemden.

Fertige Knaben-Anzüge, Baumwollene Hemden.

Laasphe. J. J. Metz.

Landwirte!

Achtung!

Pferderäude

heißt mit absoluter Sicherheit ohne Arbeitsstörung durch nur einmalige Einreibung Spezial-Räudemittel Insofol! Vollkommen unschädlich! Glänzende Heilerfolge. Pr. 22 M. Prospekt kostenlos.

Apotheker Laurenz, Bochum, K. O. 1181 34.

Prima

Mähmaschinenöl

Maschinenöl

Fußbodenöl

Centrifugenöl

Zylinderöl

Motorenöl

Lederöl

Wagenöl

Wagenfett

Schuhfett (Wasseln)

Stauferfett

Huffalbe usw.

von alter, bestbewährter

Firma liefert preiswert

Adam Schmidt VI.

Quotshausen

in Biedenkopf.

Schuhriemen, Hosen-

träger, Haarbänder

(alle Farben), Bänder,

Knöpfe, Nähgarn, Gummi-

band, Messer, Bürsten,

Kämme (prima Ware, Horn),

sämtliche Kurz-, Holz- und

Bürstenwaren zu Engros-

preisen.

Aug. Backershoff,

Biedenkopf, Stadtteich 30

Telephon 114.

— Lagerbesuch lohnend. —

Lebensmittel.

Am Samstag den 5. Juli kommen in den einschlägigen Geschäften zum Verkauf:

1. auf die Lebensmittelmarke h und 5 (V und KS)
250 Gramm Graupen zum Preise von 44 Pf. je Pfund.

2. auf die Lebensmittelmarke i (V)
250 Gramm Mehl zum Preise von M. 1.10 je Pfund.

Verleburg, den 3. Juli 1919.

Der Landrat. J. B. Hornung.

Reichs-Reisebrotmarken.

Durch Erlass des Landesgetreideamtes vom 30. Juni 1919 ist die Gültigkeitsdauer der alten Reichs-Reisebrotmarken bis zum

27. Juli einschließlich verlängert worden. Die in meiner Verfügung vom 13. Mai 1919 geordnete Frist wird demgemäß bis zum 27. Juli 1919 verlängert.

Verleburg, den 1. Juli 1919.

Der Landrat. J. B. Hornung.

In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 45 die Firma „Gebrüder Schröder“ in Laasphe eingetragen. Sie ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 15. Juni 1919 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind:

Maschinenbauer Max Schröder,
Mechaniker Ludwig Schröder,
beide in Laasphe.

Die Firma betreibt eine Maschinenfloßerei, elektrotechnische und mechanische Werkstatt.

Laasphe, den 30. Juni 1919.

Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zur Nachreichung der Meß- und Wiegegeräte im Amts-Erndtebrück sind folgende Fristen festgesetzt:

Für die Gemeinden Erndtebrück, Benfe, Schamebeck, Zinse, Amtshausen, Birkelbach, Birkelbach und Romelsdorf auf den 12., 13., 14. und 15. August 1919 in der alten Schule zu Erndtebrück.

Für die Gemeinden Feudingen, Großenbach, Oberndorf, Rüdershausen, Steinbach, Volpert, Weihe u. Rüppershausen auf den 23., 24. und 25. September 1919 in der Schule zu Feudingen.

Zur Einlieferung ihrer Meß- und Wiegegeräte an den Eichtagen sind verpflichtet:

Die Gewerbetreibenden, die Landwirte, sobald sie beim Absatz ihrer landw. Produkte Meß- oder Wiegegeräte brauchen, die Konsumvereine, auch wenn sie nur an Mitglieder Waren abgeben und schließlich die Großhandlungen und Fabrikbetriebe, wenn Meß- oder Wiegegeräte entweder zur Preis- oder Arbeitslohnberechnung Verwendung finden.

Die Meß- und Wiegegeräte müssen in geordneter, gereinigter und tadellos in den Morgenstunden bis spätestens 10 Uhr eingeliefert werden.

Die Einreichung der Eichgebühren erfolgt im Anschluß an die Nachreichung durch den Polizeiverordneten Bödel.

Erndtebrück, den 1. Juli 1919.

Der Amtmann. Koeßler.

Bekanntmachung.

Die Kasse des Bezirkskommandos ist von heute ab wieder geöffnet. Die Auszahlung der einmaligen Zahlung für Kriegsschädigte erfolgt weiterhin leistungsgemäß wie bisher.

Zahlungen finden nur Vormittags von 8—12 Uhr statt.

Meßchede, den 4. Juli 1919.

Bezirkskommando.

Gorke,

Oberleutnant J. D. und Bezirkskommandeur.

Kernseife

(Knochenhart und hochprozentig)

anerkannt prima Qualität mit garantiertem

Reinheitsgrad, genau wie Friedensware.

Pfundweise lieferbar à M. 12.—, bei

Abnahme von 5 Pfund M. 11.—. Geschäfte

u. Großhandlungen bedeutende Preisermäßigung.

Lieferung erfolgt franco.

Toilettenseife

(Knochenhart und parfümiert)

100 gr Stück, Auslandsware, à Stück

5.50 M., bei Abnahme von 5 Stück p. Stück

5.00 M. Geschäfte und Großhandlungen be-

deutende Preisermäßigung.

Lieferung erfolgt franco.

Versand Albert Daube

Niederfischbach a. d. Sieg

Telephon 64.